

Familie Krug gehört Frankens cleverstes Häuschen

Von JÖRG VÖLKERLING
Rednitzhembach - Auf dieses Haus wäre wohl selbst Bill Gates neidisch: Bei Familie Krug kommt die Musik aus den Wänden, verschwindet der Fernseher wie von Zauberhand im Boden - und warnt die Wasserleitung vorm Rohrbruch.

Das Mediale Haus ist das erste High-Tech-Gebäude Deutschlands, das tatsächlich bewohnt wird. Konzipiert hat es Rüdiger Krugs Nürnberger Firma Fran-

ken Lehmittel Medientechnik. Herzstück ist ein Netz von Fernbedienungen und berührungsempfindlichen Bildschirmen, mit denen sich in allen Räumen Heizung, Jalousien, TV- und Musikanlage steuern lassen.

In nur drei Monaten wurde das Holzhaus in Fertigbauweise verwirklicht. Kosten: 300 000 Euro fürs Gebäude, 80 000 Euro für die Technik.

BILD hat sich im Haus der Zukunft umgesehen.

Mikrofone in der Decke

Dank Mikrofonen kann man überall im Haus ohne Hörer telefonieren. Lautsprecher sind unterm Putz versteckt. Bei Pannen oder Einbruch werden die Hauseigentümer angerufen und durch Meldungen gewarnt.



Der schlaue Türöffner

Auf dem Bildschirm im Bad sieht Babette Krug, wer klingelt. Per Druck auf den Monitor wechselt sie zur Carport-Kamera. Regelmäßig werden Standbilder gemacht - und per Internet an eine Sicherheitsfirma verschickt.



Nie mehr Jalousien kurbein

Egal in welchen Raum Rüdiger Krug gerade ist: Mit seiner Fernbedienung kann er die Jalousien aller Zimmer öffnen oder schließen. Die Dachfenster sind mit Regensensoren versehen und erledigen das Schließen von selbst.

Musik aus der Wand

Alle überflüssigen Geräte und Fernbedienungen haben die Krugs verbannt. Vom Monitor in der Wand wird die Musikanlage, CD-Archiv und Radio angesteuert. Steht der Kühlschrank offen, erscheint hier eine Warnmeldung.

Technik vom Feinsten auf 270 Quadratmetern: Babette (35) und Rüdiger Krug (43) vor ihrem Medialen Haus